Zeitschrift: Schweizerische Lehrerzeitung
Herausgeber: Schweizerischer Lehrerverein
Band: 50 (1905)
Heft: 40

Anhang: Beilage zu Nr. 40 der „Schweizerischen Lehrerzeitung“ 1905
Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 22.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Beilage zu Nr. 40 der „Schweizerischen Lehrerzeitung“ 1905.

Kantonsschule St. Gallen.

Offene Lehrstelle.

Infolge gesteigerter Frequenz der ersten Merkantilklasse und Errichtung einer dritten Parallele wird für das kommende Wintersemester (November-April) mit Antritt auf 6. November eine neue **Hilfslehrerstelle** errichtet.

Derselben sind wöchentlich 17 Lehrstunden, in Deutsch, Französisch, Englisch, Geschichte und Geographie, zugeteilt.

Der Gehalt ist für die vorläufig in Aussicht genommene halbjährliche Anstellungszeit auf 250 Fr. pro Monat angesetzt.

Bei guter Dienstleistung hat der Gewählte Aussicht, mit Beginn des nächsten Schuljahres, Mai 1906, als Hauptlehrer mit einem Jahresgehalte von 3500—5500 Fr. bei 25 pflichtigen Wochenstunden und mit Pensionsberechtigung für sich und seine Familie angestellt zu werden.

Bewerber wollen sich unter Beilage eines curriculum vitae und von Ausweisen über ihre Ausbildung und allfällige bisherige Lehrtätigkeit *bis 14. Oktober l. J.* bei der unterzeichneten Amtsstelle, welche auf *bestimmt gestellte* Fragen noch weitere Auskunft zu erteilen bereit ist, anmelden. (Zà 1750) 763

St. Gallen, den 30. September 1905.

Das Erziehungsdepartement.

Offene Lehrstellen.

Im Kanton **Solothurn** finden für das Winterschulhalbjahr 1905/1906 einige Primarlehrer auf kommenden 20. Oktober Anstellung.

Lehrer, welche sich für dieses Halbjahr um eine Stelle bewerben wollen, haben ihre Ausweise über Bildung und bisheriges Wirken dem unterzeichneten Erziehungs-Departement einzureichen. 767

Solothurn, den 4. Oktober 1905.

Für das Erziehungs-Departement:

Oskar Munzinger, Reg.-Rat.

Offene Schulstelle.

Die Stelle eines Primarlehrers an die Halbtag-Jahrschule evang. Mogelsberg wird hiemit zur Neubesetzung ausgeschrieben. Gehalt 1500 Fr. nebst freier Wohnung und 70 Fr. Beitrag an die Lehrerpensionskasse; event. wird auch Besorgung des Organistendienstes verlangt gegen eine fixe jährliche Entschädigung von 160 Fr.

Hierauf Reflektirende wollen ihre Anmeldungen bis zum 25. Oktober 1905 an Hrn. Gemeinderat Johs. Züblin, Schulratspräsident in Mogelsberg, einsenden. 768

Mogelsberg (St. Gallen), den 3. Oktober 1905.

Der Schulrat.

Prämiirt auf den Weltausstellungen:
London — Philadelphia — Sidney —
Melbourne Goldene Medaille.

Zeichen-Vorlagen

von **Wilhelm Hermes** in **Berlin NW. 6**

766 **Karlstrasse 11**

empfehlen sich für den Zeichenunterricht in Schulen und zu Festgeschenken etc. à Heft **60 Pfg.** und **1 Mark.** In ihrer grossen, stets ergänzten Auswahl gewähren sie ein vorzügliches Lehrmittel für alle Gebiete des Zeichenunterrichts. Jedes Heft wird einzeln abgegeben. Spezielle Verzeichnisse gratis und franko. **Neu erschienen:** Studien in kl. Folio à Blatt 40 Pfg. Landschaften, Blumen, Köpfe, Arabesken, Tiere.

Kleine Mitteilungen.

— Über die *Trennung der taubstummen Schüler* nach ihren geistigen Fähigkeiten veröffentlicht Hr. Direktor G. Kull (Taubstummenanstalt Zürich) einen interessanten Artikel (Separatabdruck aus Eos), der zugleich über die Bestrebungen zur bessern Ausbildung der Taubstummen, besonders der schwachbegabten, in der Schweiz Aufschluss gibt.

— In der „Päd. Ztg.“ äussert sich P. Lang, Würzburg: „Das Ansehen und die Ehre eines Standes wurzeln in seinen beruflichen Betätigungen. Diese aber würdigen wir niedrig genug, wenn wir „Lehrerkomponisten“, „Lehrerdichtern“ usw. die Fähigkeit zutrauen, das Ansehen unseres Standes zu fördern. Was Berufsgenossen allgemein Wertvolles schaffen, mag der Allgemeinheit bekannt gemacht werden; aber das möchten wir wünschen, dass nicht jedes Gedichtchen, jedes Festspielchen, jedes Märschlein, das einen Pädagogen zum Vater hat, als Kraftleistung erster Güte ausgerufen wird, weil die Kritiklosigkeit, die sich darin ausdrückt, unsern Stand mehr schädigt, als ihm eine ganze Kompagnie „Lehrerkünstler“ mit ihren Opern nützen können.“

— Frl. *Dr. Anita Augspurg* erklärt sich gegen die sog. legitime Ehe. Selbstachtung und Achtung vor dem Manne lasse nur die freie Ehe offen.

— Das *Bairische Lehrerwaisenstift* hatte 1904 ein Vermögen von 1,503,476 M.; für Waisenunterstützungen wurden ausgegeben 81,695 M.

— Englische Lehramtskandidaten (Lehrer und Lehrerinnen) treten zur Ausbildung im *Französischen* in Frankreich in Seminarien ein. Sie zahlen jährlich 400 Fr., unterrichten wöchentlich 10 Stunden Englisch und erhalten dafür Kost, Wohnung und Zutritt zu dem Unterricht im Seminar.

— *Amsterdam* hatte Ende 1904 eine Schülerzahl von 91,571 Schülern, davon besuchten 67,992 die öffentlichen, 23,629 Kinder die privaten Schulen.

Theatermalerei
Bühneneinrichtungen
Robert Bachmann, 762
Spezialgeschäft dekorativer Malerei **Zürich V.**

Einfach köstlich
Gisonn
MILCH
CHOCOLADE
624

Aarauer
Flüssige Ausziehtusche
schwarz und farbig.
Von Lehrern, Architekten und Ingenieuren als beste Tusche der Gegenwart anerkannt, empfehlen
648 **Schmuziger & Co.**
In allen Papierhandlungen zu haben.

Restaurant Franziskaner
Niederdorf 1, Stüssihofstatt.
Mittag- und Nachtessen à 1 Fr.
je Suppe, 2 Fleisch, 2 Gemüse.
Mittagessen à Fr. 1.50
3 Fleisch, 3 Gemüse und Dessert. 703
Echtes Pilsener- und Münchenerbier.
Vereinen und Gesellschaften bestens empfohlen.
Der Besitzer: **A. Ribi-Widmer.**

KRAFTNÄHRMITTEL
für die JUGEND
für KRANKE und GESUNDE
Dr. Wander's
OVOMALTINE
bestes Frühstücksgetränk
In allen Apotheken und Droguerien
½ Büchse frs. 1,75
½ Büchse frs. 3.–
BLUTARME ERSCHÖPFTE
NERVÖSE MAGENLEIDENDE
724

Hotel z. weissen Rössli
Brunnen, Vierwaldstättersee.
Altbekanntes bürgerliches Hotel mit 50 Betten, zunächst der Dampfschifflände am Hauptplatz gelegen. 79
Grosser Gesellschaftssaal, Raum für za. 300 Personen. Speziell den geehrten Herren Lehrern bei Anlass von Vereins-Ausflügen und Schulreisen bestens empfohlen. Mittagessen für Schüler von 1 Fr. an (Suppe, Braten, zwei Gemüse) vollauf reichlich servirt.
Telephon! **F. Greter.**

Schulhefte

in blauem Umschlag, kartonirte Hefte, Wachstuchhefte, Verwendung von nur besten Papieren und Umschlag. Solid auf Faden geheftet. Schild und Ia. Löschblatt. Anerkannt vorteilhafteste Bezugsquelle. Lieferanten tausender von Stadtschulen und Gemeindeschulen der Schweiz.

Bitte Muster, Preiscourant und äusserste Offerten zu verlangen. 740

Infolge der sich rasch steigenden Nachfrage nach unsern vorzüglichen Qualitäten haben wir mit diesem Herbst **unsere Fabrikation bedeutend erweitert und mit den neuesten Spezialmaschinen versehen.**

Kaiser & Co., Bern

Schulheftfabrik — Lehrmittelanstalt.

Unser **Hygienischer**

Patent - Dauerbrandofen

„AUTOMAT“

mit selbsttätiger Regulirung

(Schweiz. Patent Nr. 17,142)

ist weitaus der beste, billigste und angenehmste Dauerbrandofen auf dem Markte. Die Bedienung ist auf ein Minimum reduzirt und erfordert täglich nur einige Minuten; daher bester Ersatz für die doch namentlich zu Beginn und Ende der Heizperiode nicht immer praktische Zentralheizung. 675

Durchschnittlicher Kohlenverbrauch in 24 Brennstunden: ca. 6 kg.

In gesundheitlicher Beziehung unbedingt der beste Heizapparat der Gegenwart. Von medizinischen Autoritäten empfohlen. Zahlreiche glänzende Atteste aus allen Gegenden der Schweiz. Für Wohnräume, Bureaux, Schulen, Amtsstuben beste und billigste Heizung.

Man verlange gef. illustrirte Preisliste mit Zeugnissen.

Affolter, Christen & Cie., Ofenfabrik, Basel.

Eigene Niederlage und Musterausstellung in **Bern**, Amthausgasse 4.

Vertreter in:

Zürich: Anton Waltisbühl, Bahnhofstrasse 46.
St. Gallen: B. Wilds Sohn.
Luzern: J. R. Güdels Witwe.
Solothurn: J. Borel, Spenglermeister
Olten: S. Kulli, Spenglermeister.
Aarau: Karl Richner, Röhrenfabrik.
Biel: E. Bütikofer, Betriebschef.

J. W. Guttknecht

„Bleistifte“

sind von anerkannt vorzüglicher Qualität und überall erhältlich. 14

Proben gratis und franko durch

J. W. Guttknecht, Stein bei Nürnberg.

„Excelsior“ (Gesetzl. geschützt)

ist der Hektograph der Zukunft!

Kein Auswaschen, sehr dünnflüssige Spezialtinte.

Der Apparat wird auf Wunsch gratis direkt oder durch meine Vertreter vorgeführt.

Den Herren Lehrern Rabatt.

Hektographenmasse von Fr. 2. 50 an per Kilo.

Es empfiehlt sich **Kläusli-Wilhelm,**
243 **Zürich IV,** Schaffhauserstrasse 24.

Ziehung Wangen definitiv im Oktober.

Kirchenbau- 713

Lose

Wangen bei Olten, sowie **Arthner Theaterlose,** wie auch von der **Kirche Ennetmoos** u. vom **Dampfboot Aegeri** versendet à 1 Fr. und Ziehungslisten à 20 Cts. das Hauptloseversand - Depot **Frau Haller, Zug.** Haupttreffer 10 bis 25,000 Fr. **Auf 10 ein Gratislos,** auch wenn von allen Sorten. Haupttreffer Aegeri 25,000 Fr.

!!! Herren !!!

wird die preisgekrönte, in neuer Auflage erschienene Broschüre des Dr. med. Emil Kahlert in Näfels (Schweiz) über 680

Geschlechtskrankheiten und deren Folgen

entstanden durch Jugendsünden usw., sowie dessen **radikale Heilung** zur Belehrung empfohlen.

Broschüre gratis und verschlossen zu erhalten gegen Einsendung von 50 Cts. in Marken für Rückporto.

Blätter-Verlag Zürich

von E. Egli, Asylstrasse 68, Zürich V

Herstellung und Vertrieb von **„Hülfsblättern für den Unterricht“,** die des **Lehrers Arbeit erleichtern und die Schüler zur Selbsttätigkeit anspornen.** 740

Variirte Aufgabenblätter (zur Verhinderung des „Abguckens“) a) fürs Kopfrechnen pr. Blatt 1/2 Rp. b) fürs schriftl. Rechnen pr. Blatt 1 Rp. Probesendung (80 Blätter) à 60 Rp.

Geograph. Skizzenblätter (Schweiz, angrenzende Gebiete, europäische Staaten, Erdteile) per Blatt 1 1/2 Rp. Probesendung (32 Blätter mit Couvert) à 50 Rp.

Prospekte gratis und franko.

Art. Institut Orell Füssli, Verlag, Zürich.

Soeben erschien:

Aufgaben

aus der allgemeinen Arithmetik und Algebra für Mittelschulen.

Methodisch bearbeitet von

Dr. E. Gubler.

Lehrer der Mathematik an der Hochschule und am Lehrerinnen-Seminar Zürich.

— III. Heft —

48 S. 8⁰ geb. in 1/2 Lwd. **80 Cts.**

Inhalt: I. Die Logarithmen. II. Gleichungen zweiten Grades mit einer Unbekannten. III. Anwendungen der Gleichungen zweiten Grades mit einer Unbekannten. IV. Gleichungen zweiten Grades mit zwei und mehr Unbekannten. V. Anwendungen der Gleichungen zweiten Grades mit zwei und mehr Unbekannten. VI. Arithmetische und geometrische Progressionen oder Reihen. VII. Zinseszins- und Zeitrentenrechnung. VIII. Schlussaufgaben zu allen Abschnitten.

Tabelle I. Werte für $q^n = 1{,}0\,p^n$

Tabelle II. Werte für $\frac{1}{q^n}$ $\frac{q^n - 1}{q - 1}$

Zu beziehen durch alle Buchhandlungen!

P. Hermann, vorm. J. F. Meyer

Zürich IV 66

Apparate für den gesamten Physikunterricht,

Katalog B.

Neue Veranschaulichungsmittel

nach **T. Wartenweiler,** Verzeichnis W.

Von letzteren besonders empfehlenswert:

Apparate für drahtlose Telegraphie.

Diese neuen, der leicht verständlichen Demonstration angemessen gebauten Apparate zeichnen sich aus durch billigen Preis und **tadelloses Funktioniren.**

Dortmunder Lehrmittelverlag B. Kirsch,

Dortmund, Hagenstrasse 30.

Liste A: **Modelle für allgemeines Projektionszeichnen.**
Liste B u. BB: **Modelle für grundlegendes Maschinenzeichnen.**
Liste C: **Maschinenelemente.**
Liste D: **Holzkonstruktionen.**
Liste E: **Eisenkonstruktionen.**

Goldene Medaille Euskirchen 1903. — Silberne Medaille Cassel 1905.

Eingeführt in mehr als 300 Lehranstalten. 666

Wir empfehlen unsere seit Jahren in vielen Schulen zur Zufriedenheit gebrauchten 1

Ia Schultinten

rothbraun, violett-schwarz, blau-schwarz fliessend und unvergänglich tiefschwarz werdend.

Auszieh-Tusch in allen Farben,

den ausländischen Fabrikaten ebenbürtig.

Chemische Fabrik vorm. Siegwart Dr. Finckh & Eissner, **Schweizerhalle** bei Basel.

Institut für Schwachbegabte

im **Lindenhof** in Oftringen (Aargau, Schweiz).

Geistig und körperlich zurückgebliebenen Kindern wird individueller Unterricht nach bewährter Methode, sorgfältige Erziehung und herzl. Familienleben geboten. Pädagogische und ärztliche Behandlung. Hausarzt: Herr Dr. Hürzeler in Aarburg. Prospekte versendet

65 ***J. Straumann,*** *Vorsteher.*

Art. Institut Orell Füssli, Verlag, Zürich.

Novität!

Soeben erschien:

Biblische Erzählungen für unsere Kleinen

(in Schweizer Mundart)

von

Agnes Bodmer, Kindergärtnerin.

8⁰ VI 77 S. in Ganzleinen gebunden.

Preis Fr. 1.50.

Das vorliegende Büchlein enthält biblische Geschichten in Auswahl. Die Wiedergabe derselben ist dem Verständis der Kleinen angepasst, für die sie bestimmt sind und aus der Praxis und der Liebe zu den Kinderseelen herausgewachsen. Die Verfasserin versteht es, den **wirklich kindlichen** Ton zu treffen, die Geschichten in den Anschauungs- und Vorstellungskreis der Kleinen zu rücken und naiv zu erzählen, so dass das kindliche Interesse mit dem Gang der „Geschichte“ Schritt halten muss. Als ein Vorzug, soweit es uns Schweizer oder noch besser Zürcher angeht, ist es zu bezeichnen, dass die Geschichten im Dialekt geschrieben sind, wodurch sie „heimeliger“ und gegenständlicher werden. Lehrerinnen an Kleinkinder- und auch Sonntagsschulen, sowie Müttern, die gerne lernen möchten, wie man biblische Geschichten erzählen soll, sei das anspruchslose Büchlein aufrichtig empfohlen. *Pfr. Ritter, Zürich.*

Zu beziehen durch alle Buchhandlungen.